



BIBAB96 - J. Weckerle - Langbehnstr. 10a - 80689 München

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Stadtentwicklungsplanung
PLAN-HAI-32-3
Frau Dr. Diesch, Herr Dunkel
Blumenstr. 28 b
80331 München

München, 14.04.2015

**Stellungnahme und Kommentierung zum
„Entwurf des Leistungsbildes für eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Lärmschutzes
sowie der lufthygienischen und städtebaulichen Situation im Bereich der A96“**

Sehr geehrte Frau Dr. Diesch, sehr geehrter Herr Dunkel,

Sie haben uns am 24.03.2015 per E-Mail den o.g. Entwurf der Firma Süss, Staller, Schmitt, Ingenieure GmbH aus Gräfelfing zugesandt, um uns eine Kommentierung zu dem Entwurf zu ermöglichen. Die Abgabefrist ist auf 17.04.2015 terminiert.

Unsere Kommentierung zu den einzelnen Punkten senden wir Ihnen in dem unser vorliegenden PDF-Dokument per E-Mail zu.

Die Zusammenfassung und Stellungnahme zu diesem Entwurf erhalten Sie per Brief und per E-Mail zu Ihrer Kenntnis. Wir bitten Sie, unsere Zusammenfassung und Stellungnahme den Stadträten zur Beurteilung für die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für einen Stadtratsbeschluss vorzulegen.

**Zusammenfassung und Stellungnahme der Bürgerinitiative BAB 96 München zu dem
vorliegenden
„Entwurf des Leistungsbildes für eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Lärmschutzes
sowie der lufthygienischen und städtebaulichen Situation im Bereich der A96“ der Firma Süss,
Staller und Schmitt, Lochhamer Schlag 12, 82166 Gräfelfing**

Inhalt:

1. Die Unterlagen des Entwurfs wurden uns nicht komplett bis 14.04.2015 geliefert, so dass eine vollumfängliche Kommentierung nicht möglich war. (Anlage 03, Nutzenpotentiale, fehlt)
2. Diese Anlage soll lt. Fr. Dr. Diesch inhaltlich in etwa der Präsentation vom 16.01.2015 entsprechen. (lt. E-Mail vom 14.04.2015) In dieser Vorlage stand:
Untersuchung der Nutzungspotentiale einer Einhausung bzw. einer Überbauung der A 96
Bebauung
 - Wohnbebauung
 - Gewerbliche BebauungFreiflächennutzung
 - Kleingartenanlagen
 - Verkehrsflächen
 - Öffentliche Grün-und Erholungsflächen,
 - Sport-und Vereinsflächen

Nutzungspotentiale nicht nur auf, sondern auch direkt neben der Einhausung

Über diese Punkte liegen uns bis heute weder ein Bericht noch irgendwelche Ausführungen vor.

3. Die Regierung von Oberbayern hat in der 5. Fortschreibung der Luftreinhalteplanung die Maßnahme 20 - **Entwicklung des Untersuchungsdesigns** für eine Machbarkeitsstudie zur Einhausung der A 96 im Stadtgebiet München aufgenommen.

Diese **Untersuchung beinhaltet** insbesondere

- notwendige Grundlagenermittlungen
- rechtliche Randbedingungen
- **mögliche Nutzungen auf einer Einhausung**
- **Verbesserungspotenziale bei Luftschadstoffen und der Lärmbelastung**
- **städtebauliche Potenziale**
- ein Vergleich mit anderen Städten
- **Wertungskriterien und Kostenschätzungen.**

Die mögliche Nutzung einer Einhausung, sowie Verbesserungspotenziale bei Luftschadstoffen und der Lärmbelastung sowie städtebauliche Potentiale sind gar nicht oder nur vage dargestellt. Ebenso fehlen Wertungskriterien und Kostenschätzungen. Diese Punkte sind nun auf Seite 7 unter Ziele einer Machbarkeitsstudie und Seite 16 unter Punkt 5 Leistungsverzeichnis aufgeführt.

4. Zu Punkt 3 Untersuchungsraum:
Der Untersuchungsraum sollte nach u.E. am Ende der Autobahn auf weitere Flächen ausgeweitet werden.

Bürgerbeteiligung:

5. Zu Punkt 4 Organisation und Ablauf der Machbarkeitsstudie:
Bürgerbeteiligung ist in der Aufbauorganisation des Entwurfes nicht vorgesehen.
Als innovatives Stadtentwicklungsprojekt soll Bürgerbeteiligung aber von Beginn an über alle Stufen im Rahmen von Information, Gestaltungs- und Beratungsmöglichkeiten, Mitwirkung und Mitentscheidung möglich sein.
Die Machbarkeitsstudie sollte ausgeschrieben (auch bei Einbindung externer Partner) und die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Terminrahmen:

6. Zu Punkt 4.3. Terminrahmen:
Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie ist mit 3 ¼ Jahren geplant. In Linz wird eine Einhausung in 2 ½ Jahren geplant und gebaut! Dieser Zeitrahmen deutet nach unserer Einschätzung auf geringe politische Motivation für dieses Projekt hin.

Leistungen:

7. zu Punkt 5.1. Leistungen Stufe 1 – Grundlagenermittlung
Hier erwarten wir Fakten durch aktuelle Messungen vor und nach der Eröffnung des Tunnels Südwest/Mittlerer Ring, um die Belastung der Schadstoffe beurteilen zu können, und verweisen auf unseren Antrag in der Bürgerversammlung Sendling-Westpark 2014.
Die PM 2,5-Belastung sollte ebenfalls umfänglich berücksichtigt werden.
Zu den Berechnungen von Immissionspegeln an maßgebenden Immissionspunkten fehlt die genaue Definition.
8. Zu Punkt Umwelt- und Landschaftsplanung
Wir erwarten die Erstellung einer Umweltverträglichkeitsprüfung
9. Zu Punkt 5.2. Leistungen Stufe 2 – Entwicklung von Lösungskonzepten
Hier sollten nach u.E. neben den städtebaulichen Auswirkungen die Punkte „Nutzenbetrachtung“ und „Auswirkungen auf die Verkehrssituationen in den umliegenden Stadtbezirken“ ergänzt werden.

Bei der Bewertung der Lösungskonzepte sollte nicht nur die technische Machbarkeit und die Finanzierbarkeit sondern auch die Nutzengenerierung im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung (siehe Zukunftsstadt 2030+) dargestellt werden.

Kosten und Finanzierung:

10. Zu Punkt Kosten und Finanzierung sollte ein eigener Punkt für Mittelgewinnung aufgeführt werden, um temporäre Fördermöglichkeiten (Veranstaltungen, Wettbewerbe, IGA, BUGA, etc.) mit erfassen zu können.

Unsere Stellungnahme/Fazit:

Der Entwurf des uns vorliegenden Untersuchungsdesigns erfüllt für uns nicht die inhaltlichen Aussagen, die beauftragt waren, um das Potential dieses Stadtentwicklungsprojektes zu erkennen. Wichtige Inhalte dieses Untersuchungsdesigns wurden in die Ausarbeitung für eine Machbarkeitsstudie übertragen, so dass wir den Sinn und die damit verbundenen Kosten für dieses Untersuchungsdesign anzweifeln.

Umso wichtiger ist nun schnellstmöglich die Beauftragung einer Ausschreibung für die Erstellung einer qualifizierten Machbarkeitsstudie in einem akzeptablen Zeitrahmen und professioneller Bürgerbeteiligung. Wir haben durch dieses vorgeschaltete Untersuchungsdesign bereits über 1 Jahr Zeitverzögerung in diesem Projekt erfahren.

Informationen zur Dringlichkeit des Gesundheitsschutzes legen wir bei. (Präsentation Helmholtz-Institut, CPX-Messungen Lärmschutzbelag)

Mit freundlichen Grüßen

Marion Kutscher

Jürgen Weckerle

Hans Josef Köck